

Laur. Gib mir eine Hand . . . sprich ja, daß du da bleiben wilt.

Nar Laß mich gehen.

Sag Mit Gewalt, oder aus Liebe setze dich zu ihr her.

Nar Nein, zu einer, die mir so übel begegnet!

Laur. He! Laß uns die Hand geben. Nun ist der Friede gemacht.

## Der Schluß.

Nar.) Es leben die verlobten Beyde,

Sag.) Durch die der Friede jetzt vollbracht!

Laur.) <sup>4</sup> Und gleichfalls lebe jeder heute,

Cecch.) Der gern ist, und sich lustig macht!

Laur.) Zum Henker mag sich der begeben,

Cecch.) <sup>2</sup> Wer nicht in Lustbarkeit zu leben,

Aus bloßer Eysfersucht etwan

Sich nicht mit uns vertragen kann.

Nar.) Zum Teufel selber gehe dann

Sag.) <sup>2</sup> Ein jeder anderer Galan,

Der eine Liebst' und eine Braut,

Uns zu entführen, sich getraut.

<sup>a 4</sup> Es leben die verlobten Beyde,

Durch die der Friede jetzt vollbracht,

Und gleichfalls lebe jeder heute,

Der gern ist, und sich lustig macht.

3

Nar.